



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll der Herbstsitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs vom 26.10.2019 in Großräschen

Protokollierende: Corinna Schulz (corinna.schulz@hnee.de)

Teilnehmende

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg
Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg
Naturschutzbeirat Stadt Cottbus
Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald
Naturschutzbeirat Landkreis Elbe-Elster
Naturschutzbeirat Landkreis Havelland
Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland
Naturschutzbeirat Landkreis Oberspreewald-Lausitz Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder-Spree
Naturschutzbeirat Stadt Potsdam
Naturschutzbeirat Landkreis Spree-Neiße
Untere Naturschutzbehörde Landkreis Teltow-Fläming
Naturschutzbeirat Landkreis Uckermark Untere Naturschutzbehörde Landkreis Uckermark
Landkreis Oberspreewald-Lausitz - Landrat
Stadt Großräschen - Bürgermeister
LMBV, Abteilungsleiter Projektmanagement
Referent

Inhalt

- TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt),
Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz)
- TOP 2: Grußworte aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz (S. Heinze)
- TOP 3: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Oberspreewald-Lausitz (B. Elsner)
- TOP 4: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (Dr. F. Reichel)
- TOP 5: Anfragen aus den Beiräten
- Schwerpunktthema: Bergbaufolgelandschaften des ehemaligen Braunkohleabbaus:
- TOP 6: Exkursion am Hafen Großräschen zum Thema Bergbaufolgelandschaften (T. Zenker)
- TOP 7: Vortrag und Diskussion: Sanierungsaufgaben der LMBV am Beispiel des Lausitzer Seenlandes (M. Matthes),
Vortrag und Diskussion: Bedeutung von Inselstrukturen in Bergbaufolgegewässern (Dr. R. Möckel)

Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Rückblick (Prof. Dr. V. Luthardt), Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz)

Begrüßung (Prof. Dr. V. Luthardt):

- Begrüßung aller Teilnehmenden und Dank an einladenden Kreis und Kreisnaturschutzbeirat Oberspreewald-Lausitz
- Anregung: Lesen des [Koalitionsvertrages 2019 des Landes Brandenburg](#)
 - neue Landesbeiratsstruktur für das zuständige Ministerium angedacht: VertreterInnen für Naturschutz und Landnutzung (Zeilen 302-306)
 - verbesserte Personalausstattung für Naturparke (jeweils eine zusätzliche Stelle) und für Biosphärenreservate (jeweils zwei zusätzliche Stellen) vorgesehen



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- aufgrund der Landtagswahlen keine Herbstsitzung 2019 des Landesnaturschutzbeirats, aber Veranstaltung des Workshops „Aktiv im Kuratorium!“ im November 2019 zur Aktivierung der Kuratorien der Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs zur Stärkung der regionalen Verankerung dieser
- Aufruf: Verwendung des naturschutzfachlich korrekteren Begriffes „Baumsterben“ statt „Waldsterben“ in der Naturschutzkommunikation; sachliche Argumentation und Beobachtung erforderlich statt Aktionismus und Panikmache
- Aufruf: Aktivierung der Kreisnaturschutzbeiräte bezüglich Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes entsprechend Ausführungen im [Koalitionsvertrag 2019 des Landes Brandenburg](#) (Zeilen 3337-3342, 3996-4011) in Zusammenarbeit/ Abstimmung mit jeweiliger Unterer Wasserbehörde; Schulterchluss statt Kontroversen

Bericht aus der Geschäftsstelle (C. Schulz):

>> siehe Anhang_1_Bericht_Geschaeftsstelle

TOP 2: Grußworte aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz (S. Heinze)

>> siehe Anhang_2_Begrueessung_Landrat

weitere Anmerkungen:

- gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit mit Kreisnaturschutzbeirat
- Energiewende im Landkreis zu Wind- und Solarenergie

TOP 3: Vorstellung des Naturschutzbeirats des Landkreises Oberspreewald-Lausitz (B. Elsner)

>> siehe Anhang_3_Vorstellung_Naturschutzbeirat_LK_OSL

TOP 4: Neue Entwicklungen aus der Arbeit des MLUL (Dr. F. Reichel)

>> siehe Anhang_4_Bericht_MLUL

weitere Anmerkungen:

- in neuer Legislaturperiode verbleiben Ressorts Landwirtschaft und Umwelt in einem Ministerium
- Entwurf zu brandenburgischem Insektenschutzprogramm voraussichtlich im Frühjahr 2020
- GAK: geöffnet für Naturschutzbelange, z.B. Vertragsnaturschutz im Wald

TOP 5: Anfragen aus den Beiräten

- Schwarze Elster und Hochwasserschutz: Diskussion zu Deichrückverlegungen zur Schaffung potentieller Retentionsflächen; Entlastungsmaßnahmen sollten generell bei Hochwasserschutzplanungen mitbetrachtet werden, ebenso die Schaffung von Migrations- und Biotopverbundflächen (LK Oberspreewald-Lausitz); potentieller Baumbestand auf Deichen komplexes und schwieriges Thema, da rechtlich Baufreiheit gewährleistet sein muss (LK Oberspreewald-Lausitz) – Einladung eines Vertreters vom LfU/ zuständigem Ministerium zum Thema zu einer der kommenden Kreisnaturschutzbeirätessitzungen (Naturschutzbeirat MLUL) – Deichrückverlegungen immer auch Eingriff für die Landwirtschaft, Anregung: Austauschflächen des Landes/ Bundes vorhalten statt verkaufen (LK Elbe-Elster)
- Problem: Schwarzwild im urbanen Raum – Ursache: gestiegene Vermehrungsrate durch milde Winter, die nicht durch ansteigende Abschussraten kompensiert wird; neue Ideen zur Bewältigung: Bogenschießen, Sauenfang; auch Schweinepest östlich und westlich von Deutschland könnte zur Dezimierung der Bestände führen (MLUL)
- Nachfrage zur kürzlichen Aufnahme von Nutria und Bisam ins brandenburgische Jagdrecht, was die Entnahme der Tiere deutlich erschwert (Naturschutzbeirat MLUL) – dazu neuer Erlass im Oktober 2019, der die ganzjährige Entnahme ermöglicht, um insbesondere Schäden an Hochwasserschutzanlagen und Gewässerufeln zu verhindern (MLUL)
- deutliche und fortschreitende Verschlechterung eines SPA-Gebiet-Zustandes im Landkreis Oder-Spree, Bitte um Zustandssichtung und –beurteilung eines Landesmitarbeiters (LK Oder-Spree) – demnächst Veröffentlichung der Verwaltungsvorschrift zur Verträglichkeitsprüfung, dennoch muss in diesem Fall zügig gehandelt werden (MLUL) – schriftliche Schilderung des Sachverhaltes an MLUL durch Landkreis (LK Oder-Spree)
- Dauer von 5 Jahren bezüglich Verträgen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes kann auch problematisch sein, da oft länger als Pachtdauer eines Landwirts (LK Elbe-Elster)
- Nachfrage zum Fortbestehen der zweimal jährlich stattfindenden Vernetzungstreffen der Kreisnaturschutzbeiräte in neuer Legislaturperiode (LK Dahme-Spreewald) – diesbezügliche Zuversicht beim MLUL (MLUL)



Schwerpunktthema: Bergbaufolgelandschaften des ehemaligen Braunkohleabbaus:

TOP 6: Exkursion am Hafen Großräschen zum Thema Bergbaufolgelandschaften (T. Zenker)

- Erläuterungen zur Stadtentwicklung zu Zeiten des Braunkohleabbaus und zu Möglichkeiten und sozioökonomischen Potentialen und Projekten nach Stilllegung des Tagebaus (u.a. touristische Nutzung am neu entstandenen Hafengelände, Weinanbau)

TOP 7: Vortrag und Diskussion: Sanierungsaufgaben der LMBV am Beispiel des Lausitzer Seenlandes (M. Matthes), Vortrag und Diskussion: Bedeutung von Inselstrukturen in Bergbaufolgegewässern (Dr. R. Möckel)

Vortrag und Diskussion: Sanierungsaufgaben der LMBV am Beispiel des Lausitzer Seenlandes (M. Matthes)

- Das Unternehmen LMBV (Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH):
 - Rechtsnachfolger der Braunkohlecombine seit 1995
 - Ausgangssituation zur Gründung 1995: 32 Tagebaubereiche mit 224 Tagebaurestlöchern, 46 Veredlungs- und 42 Kraftwerksstandorte mit 120 Altstandorten, ca. 1.200 km Böschungen, ca. 1.200 Altlastverdachtsflächen, 13 Mrd. m³ Grundwasserdefizit mit einem Absenkungstrichter von 200.000 ha, ca. 97.000 ha Grund und Boden, Auslaufbergbau bis 1999 mit 5 Tagebauen, 2 Brikettfabriken, 6 Kraftwerken
 - 660 Beschäftigte an drei Standorten
- Tagebauentwicklung und daraus resultierende Kernaufgaben für die Braunkohlesanierung:
 - gesetzliche Grundlagen der Bergbausanierung: Abwehr von Gefahren - Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit im Über- und Untertägigen Bergbau nach § 55 BbergG, Wiedernutzbarmachung der vom Bergbau beanspruchten Flächen nach § 4 BbergG, Wiederherstellung eines ausgeglichenen, sich weitestgehend selbst regulierenden Wasserhaushaltes nach Wasserhaushaltsgesetzen, Beschluss der Umweltministerkonferenz 1994, EU-WRRL
 - Kernaufgaben: Herstellung eines sich selbst regulierenden Wasserhaushalts (auch Zuführung von Fremdwasser), Gewässerbehandlung (Anhebung pH-Wert), Herstellung der geotechnischen Sicherheit (verschiedene Verdichtungsverfahren), Behandlung von kontaminierten Flächen, Rekultivierung, Renaturierung, Wiederherstellung der Infrastruktur
- Vorstellung der Grundsanieung gemäß § 2 VA BKS und Synergien mit § 4 VA BKS:
 - Vorstellung ausgewählter Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Meuro, Sedlitz, Skado und Koschen
 - Beispiel Sanierungsmaßnahmen 2019/20 Großräschener See: Wasserkonditionierung nach Bedarf, Beseitigung von Untiefen und Totholz, Böschungssicherung und -gestaltung, Verwahrung von 170 Filterbrunnen, Beseitigung von Erosionsrinnen, Sicherung Tieflage „5 Eichen“
- Gefahrenabwehr gegen die Folgen des Grundwasserwiederanstiegs gemäß § 3 VA BKS:
 - Bereich bergbaulicher Grundwasserabsenkung mit Trockenlegung von Vernässungsgebieten - Fläche: 200.000 ha, Defizitvolumen: 12,7 Mrd. m³
 - Herstellung von Gebäuden und Anlagen ohne Berücksichtigung des Grundwasserwiederanstiegs
 - daher Prüfung von Gefahrenabwehrmaßnahmen für rund 5.700 Gebäude und Anlagen (Infrastruktur, Altbergbau, Bausubstanz, Altlasten, Fließgewässer)
- Sicherung der Insel im Senftenberger See:
 - Geotechnisches Ereignis in 2018: Rutschung an der Insel im Senftenberger See
 - Sofortmaßnahmen zur Gefahrenabwehr: Beseitigung der Untiefen, Verbringung der Massen im akuten Rutschungsbereich, Abtrag der Rippenstruktur (Herstellung Freiwasserlamelle von 2 m), ökologische Baubegleitung zur Gewährleistung naturschutzfachlichen Belange
 - weitere Sanierungsmaßnahmen folgen

Vortrag und Diskussion: Bedeutung von Inselstrukturen in Bergbaufolgegewässern (Dr. R. Möckel)

>> siehe Anhang_5_Bedeutung_Inselstrukturen_Bergbaufolgegewaesser